

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 3. Nov. 1976 im Gemeindeamt. Beginn: 20.30 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Reinfried Bezler.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter und die Beschlußfähigkeit fest. Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird die Tagesordnung um den Dringlichkeitsantrag "Geruchsbelästigung durch das Müllwerk Häusle" einstimmig ergänzt.

Es wird an dieser Stelle in der Verhandlungsschrift festgehalten, daß sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter vor dieser Sitzung um 20.00 Uhr eine gemeinsame Besichtigung des von der Gemeinde ersteigerten Gebäudes Riedlestr. 279 durchgeführt haben.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 5.10.1976.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Genehmigung einer Zuwendung an den Krankenpflegeverein Höchst-Fußach (S 15.000, -- lt. Voranschlag).
4. Aussprache über Verkauf des Pauli-Grundstückes.
5. Genehmigung zur Vermessung der südlichen Hafengrenze (Alte Dornbirner Ache).
6. Dringlichkeitsantrag: Geruchsbelästigung durch das Müllwerk Häusle.
7. Allfälliges.
8. Filmvortrag durch GR. Hubert Krebs über "Wasser ist wie ein Spiegel".

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 18. Sitzung der Gemeindevertretung vom 5.10.1976 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:
von der Grundbesitzerversammlung bezüglich Flächenwidmungsplanung;
über das Treffen der Bürgermeister und Sekretäre der Rheindeltagegemeinden;
von der Gründungsversammlung der Regionalplanungsgemeinschaft Bodensee in Hard.
Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
3. Über Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, dem Krankenpflegeverein Höchst-Fußach den im Voranschlag 1976 für dieses Jahr vorgesehenen Beitrag gewähren. (S 15.000, --).

4. Der Bürgermeister berichtet, daß Helmut Prenner, Tischlermeister, Hard, Flötzerweg 7, für das Pauli-Grundstück für die Errichtung eines Wohnhauses mit angebaute Tischlerei schriftlich S 300, --/m² und später mündlich S 400, --/m² angeboten habe. Nach eingehender Debatte wird über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner einstimmig beschlossen, daß der Bürgermeister mit der Raika Höchst verhandeln und abklären soll, ob dieses Grundstück

-2-

für diese für die Errichtung eines Geldinstitutes noch in Frage kommt. Das Ansuchen des Helmut Prenner wird vorerst zurückgestellt.

5. Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird einstimmig beschlossen, die südliche Hafengrenze der Alten Ache gegenüber dem "Glasereck" durch einen Zivilgeometer vermessen zu lassen.

6. Dringlichkeitsantrag. Der Bürgermeister verliert die gewerberechtliche Genehmigung des Müllwerkes Häusle auszugsweise.

Er bringt weiters eine Eingabe von Maria Rohner, Kanalstr. 246, zur Kenntnis. Die Eingabe, die energische Schritte seitens der Gemeinde Fußach gegen die Geruchsbelästigung verlangt, ist von 108 Personen unterstützt. Der Bürgermeister regt an, daß sich die Gemeinde ganz hinter diese Eingabe stellen soll, Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird einstimmig beschlossen, daß an dem auf den 17.11.1976 durch die BH Dornbirn angesetzten Lokalaugenschein der Bürgermeister mit einer Delegation der Gemeindevertretung teilnehmen soll und a) die Behebung der inzwischen angeblich aufgehörten Geruchsbelästigung, b) die laufende Überwachung des Betriebes durch eine Kommission, in welcher auch die Gemeinde Fußach vertreten ist, zu verlangen. Die Überwachungskommission hat bei einer eventuellen Geruchsbelästigung sofort einzuschreiten. Ein Lokalaugenschein erst Wochen nach der aufgetretenen Belästigung erscheint wenig sinnvoll.

Es soll abgeklärt werden, ob der Gemeinde Fußach in dieser Angelegenheit Parteistellung zukommt.

7. Unter Allfälligem berichtet der Bürgermeister, daß am 27.11. die Seeputzete stattfindet.

GV Alois Kuster regt an, daß das Gebüsch am Vorfluter im Bereich des Betonsteinwerkes Seeberger entfernt werden sollte.

GV Wolfgang Giselbrecht berichtet über seine Erkundigungen bei der Landesregierung und der Ärztekammer bezüglich Gemeindearzt. Es wurde überall Unterstützung zugesagt. Man ist allgemein der Ansicht, daß die weiteren Schritte für die Ansiedlung eines Gemeindearztes im Grill-Gebäude unternommen werden sollen.

Den Vertrag mit der Marktgemeinde Hard bezüglich Beteiligung am Hauptschulneubau hat der Bürgermeister in seinem Bericht zur Kenntnis gebracht.

Es wird angeregt, die Kanalstraße als Schulweg zu kennzeichnen.

8. Gemeinderat Hubert Krebs zeigt den sehr interessanten, im Auftrag des Wasserwirtschaftsfonds hergestellten Film "Wasser ist wie ein Spiegel".

Der Bürgermeister dankt ihm anschließend dafür und schließt die Sitzung um 23.15 Uhr.

Bürgermeister:
Schriftführer:

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 3. Nov. 1976 im Gemeindeamt. Beginn: 20.30 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer: Reinfried Bezler.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter und die Beschlußfähigkeit fest. Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird die Tagesordnung um den Dringlichkeitsantrag "Geruchsbelästigung durch das Müllwerk Häusle" einstimmig ergänzt.

Es wird an dieser Stelle in der Verhandlungsschrift festgehalten, daß sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter vor dieser Sitzung um 20.00 Uhr eine gemeinsame Besichtigung des von der Gemeinde erstigerten Gebäudes Riedlestr. 279 durchgeführt haben.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 5.10.1976.
2. Bericht des Bürgermeisters.
3. Genehmigung einer Zuwendung an den Krankenpflegeverein Höchst-Fußach (S 15.000,-- lt. Voranschlag).
4. Aussprache über Verkauf des Pauli-Grundstückes.
5. Genehmigung zur Vermessung der südlichen Hafengrenze (Alte Dornbirner Ache).
6. Dringlichkeitsantrag: Geruchsbelästigung durch das Müllwerk Häusle.
7. Allfälliges.
8. Filmvortrag durch GR. Hubert Krebs über "Wasser ist wie ein Spiegel".

Erledigung:

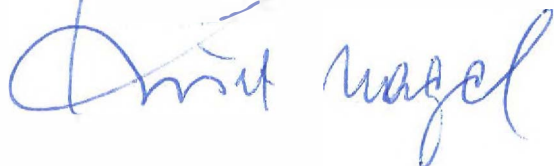
1. Die Verhandlungsschrift über die 18. Sitzung der Gemeindevertretung vom 5.10.1976 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:
von der Grundbesitzerversammlung bezüglich Flächenwidmungsplanung;
über das Treffen der Bürgermeister und Sekretäre der Rheindeltageemeinden;
von der Gründungsversammlung der Regionalplanungsgemeinschaft Bodensee in Hard.
Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
3. Über Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig beschlossen, dem Krankenpflegeverein Höchst-Fußach den im Voranschlag 1976 für dieses Jahr vorgesehenen Beitrag gewähren. (S 15.000,--).
4. Der Bürgermeister berichtet, daß Helmut Prenner, Tischlermeister, Hard, Flötzerweg 7, für das Pauli-Grundstück für die Errichtung eines Wohnhauses mit angebauter Tischlerei schriftlich S 300,--/m² und später mündlich S 400,--/m² angeboten habe. Nach eingehender Debatte wird über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner einstimmig beschlossen, daß der Bürgermeister mit der Raika Höchst verhandeln und abklären soll, ob dieses Grundstück

für diese für die Errichtung eines Geldinstitutes noch in Frage kommt. Das Ansuchen des Helmut Prenner wird vorerst zurückgestellt.

5. Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird einstimmig beschlossen, die südliche Hafengrenze der Alten Ache gegenüber dem "Glasereck" durch einen Zivilgeometer vermessen zu lassen.
6. Dringlichkeitsantrag. Der Bürgermeister verliest die gewerbe-rechtliche Genehmigung des Müllwerkes Häusle auszugsweise. Er bringt weiters eine Eingabe von Maria Rohner, Kanalstr. 246, zur Kenntnis. Die Eingabe, die energische Schritte seitens der Gemeinde Fußach gegen die Geruchsbelästigung verlangt, ist von 108 Personen unterstützt. Der Bürgermeister regt an, daß sich die Gemeinde ganz hinter diese Eingabe stellen soll.
Über Antrag von GV. Dr. Fritz Rohner wird einstimmig beschlossen, daß an dem auf den 17.11.1976 durch die BH Dornbirn angesetzten Lokalaugenschein der Bürgermeister mit einer Delegation der Gemeindevertretung teilnehmen soll und a) die Behebung der inzwischen angeblich aufgehörten Geruchsbelästigung, b) die laufende Überwachung des Betriebes durch eine Kommission, in welcher auch die Gemeinde Fußach vertreten ist, zu verlangen. Die Überwachungskommission~~en~~ hat bei einer eventuellen Geruchsbelästigung sofort einzuschreiten. Ein Lokalaugenschein erst Wochen nach der aufgetretenen Belästigung erscheint wenig sinnvoll.
Es soll abgeklärt werden, ob der Gemeinde Fußach in dieser Angelegenheit Parteistellung zukommt.
7. Unter Allfälligem berichtet der Bürgermeister, daß am 27.11. die Seeputzete stattfindet.
GV Alois Kuster regt an, daß das Gebüsch am Vorfluter im Bereich des Betonsteinwerkes Seeberger entfernt werden sollte.
GV Wolfgang Giselsbrecht berichtet über seine Erkundigungen bei der Landesregierung und der Ärztekammer bezüglich Gemeindearzt. Es wurde überall Unterstützung zugesagt. Man ist allgemein der Ansicht, daß die weiteren Schritte für die Ansiedlung eines Gemeindearztes im Grill-Gebäude unternommen werden sollen.
Den Vertrag mit der Marktgemeinde Hard bezüglich Beteiligung am Hauptschulneubau hat der Bürgermeister in seinem Bericht zur Kenntnis gebracht.
Es wird angeregt, die Kanalstraße als Schulweg zu kennzeichnen.
8. Gemeinderat Hubert Krebs zeigt den sehr interessanten, im Auftrag des Wasserwirtschaftsfonds hergestellten Film "Wasser ist wie ein Spiegel".
Der Bürgermeister dankt ihm anschließend dafür und

schließt die Sitzung um 23.15 Uhr.

Bürgermeister:



Schriftführer:

